

# Jung-Pianist lässt die Finger fliegen

Fabian Müller begeistert als Solist beim Auftritt der Hofer Symphoniker. Dem forschenden Gegenpart zum charmannten Dirigenten Johannes Wildner fliegen im Kreiskulturraum die Herzen der Besucher zu.

Von Peter Müller

**Kronach** – Mit ihrem Symphoniekonzert zum vierten Veranstaltungswochenende des Kronacher Kreiskulturjahres erregten die Hofer Symphoniker große Begeisterung im ausverkauften Kreiskulturraum. Der charmante österreichische Dirigent Johannes Wildner gab mit seiner wie immer humorvoll launigen Begrüßung und Einführung die Marschrichtung der Konzertreihe in die Fränkische Fasenacht vor, die nicht am Fernseher in Veitshöchheim, sondern live und mit bester klassischer Unterhaltung in Kronach vor großem Publikum stattfand.

Zum Beweis brachte das volle, romantisch mächtige Orchester, einschließlich großem Schlagwerk bis zu den Glocken und dem mächtigen Tamtam, den gewaltigen, unheimlichen und wild tobenden Ritt der Hexen über den Frankenwald zur Richtigstätte in den Saal. In variationsreichen, emotionalen Bildern wurden die Besucher in „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“ von Modest Mussorgsky mitgerissen, erlebten den Sturm und das Unwetter, das den Hexenritt zum „Dies irae“ begleitete und den Hexentanz mit Blitzen bis zum Gericht erleuchtete, bis die Glocken im Tal und der Choral der Gläubigen dem Spuk ein Ende bereiteten. Frieden und Stille zu den Klängen der Harfe und zur Melodie der Flöte auf der häuslichen Wärme der Hörner und Glocken hielten Einzug.

In diese heimelige Ruhe schmiegte sich das „Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur KV 488“ von Wolfgang Amadeus Mozart, das sich der jugendlich fri-



Dirigent Johannes Wildner. Foto: Lukas Beck



Fabian Müller in seinem Element. Als Solist zu Mozarts Konzert für Klavier und Orchester brillierte er mit den Hofer Symphonikern und wurde erst nach einer Zugabe vom Publikum entlassen. Foto: Peter Müller

sche, hoffnungsfrohe Pianist Fabian Müller, vielfacher Preisträger, unter anderem beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb 2017 in München, ausdrucksintensiv zu eigen gemacht hatte. Glasklar in der präzisen Intonation. Durchsichtig in der fein schattierten Dynamik und begeistert in der gefühlvollen, verspielten und jugendlich natürlichen Ausdrucksweise erfreute er das Publikum mit Mozarts fröhlichen Melodien, romantisch-melancholischen Reflexionen im Dialog mit

dem Orchester und ausgelassen tänzerischen Kontrasten im Wechselspiel der Stimmungen und Gefühle bis zum Kehraus. Der anhaltend große Beifall und Bravorufe führten zu einer dankbar angenommenen Zugabe Fabian Müllers mit der „Bagatelle op. 3 Nr. 7“ von Ludwig van Beethoven, in denen der Solist seine Virtuosität neben den Kadenzten Mozarts erneut unter Beweis stellte.

Den tief gefühlten und erfüllten Abschluss fand das romantisch inspirierte Konzert mit der „Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90“ von Johannes Brahms. Tatkraft und idealistischer Schwung bestimmen den Anfang und Duktus der Sinfonie, in der die Klarinetten die hoheitliche Stimmung der Naturschilderung mit einer eigenwilligen, lieblichen Melo-

die beleben, bevor nach einer leuchtenden Triumphgeste des Hauptthemas das „Allegro con brio“ zart und ruhig endet. In volksliedhafter Schlichtheit singt im „Andante“ die Klarinette ihr herb-süßes Lied, das seinen ganzen Reichtum in Variationen offenbart und in sanfter Tristesse verklingt. Das folgende „Poco Allegretto“ wird bestimmt von einer schönen poetisch schwärmerischen Cello-Melodie, sehnsüchtig und schwärmerisch bis hin zum schwebenden Tanz, bevor sie ausklingt. In düster drängender Unruhe hebt das finale „Allegro“ an. Drohend erscheint eine Erinnerung an den zweiten Satz, doch mit dem Aufleuchten des Motivs entzündet sich zugleich an seiner Energie und Leidenschaft das hymnische Thema aus Zuver-

sicht und Entschlossenheit, das von den Hörnern und Celli auf die ruhig-kraftvollen, siegesgewissen Streicher übertragen wird. Ruhig und gelassen, aber auch romantisch resignativ angesichts menschlicher Hybris zwischen Sein und Nichts verlicht der Jubel kraftvoller Entschlossenheit.

In das stille Ende der Brahmschen Idee erhob sich der große Beifall des Publikums, das mit Bravorufen und stehenden Ovationen ihrem Liebbling, Johannes Wildner, die erhofften Zugaben nahelegte. Angesichts der Fasenacht ließ Wildner einen Brahms auf Brahms folgen. Zum Abschied spielten die Hofer zur Freude des ganzen Saales den „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Brahms und von Anton Dvorak den „Slawischen Tanz Nr. 4“.

## Eher wohl ein Bierchen zu viel

**Weißbrunn** – Kronacher Polizeibeamte haben am Sonntagabend einen VW-Fahrer kontrolliert, der im Bereich Hummendorf unterwegs war. Dabei bemerkten die Ordnungshüter beim Fahrer deutlichen Alkoholgeruch. Der Mann gab an, ein Bier getrunken zu haben. Ein durchgeführter Alkoholtest ergab einen Wert von 0,92 Promille. Den Mann erwartet nun ein Bußgeld in Höhe von 500 Euro und ein Monat Fahrverbot.

## Keine Spur von Silberbarren

**Kronach** – Ein Mann aus dem Landkreis Kronach hat bei der Polizei Strafanzeige wegen Warenbetrugs erstattet. Der Geschädigte hatte Ende 2017 über Ebay-Kleinanzeigen zwei Silberbarren im Wert von mehreren hundert Euro gekauft und diese auch bezahlt. Die Ware wurde aber bisher nicht geliefert.

## Faschingstanz mit dem Trio „friends“

**Höfles/Vogtendorf** – Die Freiwilligen Feuerwehren Höfles und Vogtendorf laden am Freitag, 9. Februar, um 19.30 Uhr zum Faschingstanz im Jugendheim in Höfles mit dem Trio „Friends“ ein. Am Dienstag, 13. Februar, gibt es ebenfalls im Jugendheim Höfles einen großen Kinderfasching ab 13.30 Uhr mit vielen Spielen und Wettbewerben. Hier ist der Eintritt frei.

## vhs-Kurse

### Qigong auch für Schichtarbeiter

**Steinbach am Wald** – Die Volkshochschule Kreis Kronach bietet den Kurs „Shaolin QiGong – Die 18 harmonischen Formen“ mit Holger Schramm zu zwei verschiedenen Zeiten an. Falls beide Kurse stattfinden, ist auch ein Wechseln zwischen Morgen- oder Abendstunde im Schichtarbeitermodus möglich. Der Abendkurs beginnt am Mittwoch, 21. Februar, jeweils von 19 bis 20 Uhr im Jugendraum des katholischen Pfarrzentrums St. Heinrich in Steinbach am Wald. Dort findet auch der Morgenkurs ab Donnerstag, 22. Februar, von 9.30 bis 10.30 Uhr statt.

### Damit der Rücken nicht zum Kreuz wird

**Ludwigsstadt** – Die Volkshochschule Kreis Kronach bietet mit Kristin Heinert den Kurs „Rücken fit“ an. Die gelenkschonende Gymnastik stabilisiert den Rücken, löst Verspannungen und sorgt für bessere Haltung, dabei steht auch die individuelle Situation der Teilnehmer im Mittelpunkt. Die Kursleiterin zeigt dabei auch, wie die Wirbelsäule zu Hause und am Arbeitsplatz entlastet werden kann. Der Kurs beginnt am Montag, 19. Februar, von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Ludwigsstadt.

### Gymnastik im Wasser

**Pressig** – Die Volkshochschule Kreis Kronach bietet mit Margitta Eichhorn-Wick zwei Wassergymnastikkurse an, die am Dienstag, 20. Februar, im Hallenbad der Grund- und Mittelschule Pressig beginnen und zehn Abende umfassen. Der erste Kurs findet von 18 bis 19 Uhr, der zweite Kurs von 19 bis 20 Uhr statt.

### Mit xXumba fit ins Frühjahr

**Steinberg** – Die Volkshochschule Kreis Kronach bietet mit Melissa Dörfer den Kurs xXumba-Fitness an. Er beginnt am Montag, 19. Februar, und findet jeweils von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Steinberg statt.

**Anmeldungen bei der vhs Kronach, Telefon 0 92 61/6 06 00 oder per Internet [www.vhs-kronach.de](http://www.vhs-kronach.de).**

## Muki-Treff lädt zum Basar ein

**Kronach** – Zu einem Frühjahr-Sommer-Basar unter dem Motto „Alles fürs große und kleine Kind“ lädt der Muki-Treff Kronach am Samstag, 17. Februar, in der Zeit von 13 bis 15 Uhr im Frankenwald-Gymnasium (FWG) am Schulzentrum in Kronach ein. Einlass für Schwangere ist um 12.30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Natürlich auch zum Mitnehmen. Warenannahme ist am Freitag, 16. Februar, von 9 bis 11.30 Uhr und ab 18 Uhr. Warenabholung ist am Sonntag, 18. Februar, von 13 bis 14 Uhr. Verkauft werden nur gut erhaltene Kleidung und vollständige Spielwaren, kleine Fahrzeuge, Bücher, CDs und DVDs (keine Stofftiere). Listen für Selbstauszeichner können in dieser Woche Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr und Montag, Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 14.30 Uhr abgeholt werden. Für entwendete Ware wird keine Haftung übernommen! 20 Prozent vom Verkaufserlös fließen dem Muki-Treff Kronach zu.

**Kontakt: Muki-Treff Kronach, Stöhrstraße 19, Telefon 0 92 61/5 19 54.**

## Heute im Kino

### Kronach

**Filmburg:**  
**Die Kleine Hexe** (FSK 0) 16, 18 Uhr.  
**Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft** (FSK 0) 15.45 Uhr.  
**Maze Runner - Die Auserwählten in der Todeszone** (FSK 12) 17, 19.30 Uhr.  
**Sneak Preview ab 12** (FSK 12) 20 Uhr.  
**Wunder** (FSK 0) 17.45, 19.45 Uhr.

# Alter Beton weicht für neuen Glanz

Die Förderinitiative Nordostbayern hat bis jetzt sechs Millionen Euro in den Landkreis Kronach gespült. Der Nutzen liegt jedoch um Einiges höher.

Von Christian Kreuzer

**Kronach** – Am Montag haben Landtagsabgeordneter Jürgen Baumgärtner und Landrat Klaus Löffler (beide CSU) im Kronacher Landratsamt eine positive Zwischenbilanz der Förderinitiative Nordostbayern gezogen. Das Programm zur Behebung von Ortskernen in Teilen von Oberfranken und der Oberpfalz habe im ersten Jahr seiner Existenz bereits sichtbare Spuren hinterlassen, so Baumgärtner. „Es ist wohl eines der erfolgreichsten Programme der letzten Jahre“, sagte der Abgeordnete. Mehr als 80 Einzelmaßnahmen seien bisher angemeldet worden.

Aus diesem Grund regte der CSU-Politiker eine Fortsetzung der Initiative auch nach dem Jahr 2020 an. „Dann hätten wir die Möglichkeit, an der einen oder anderen Stelle noch nach zu justieren.“ Konkret gebe es beispielsweise noch Hürden für Gemeinden im Konsolidierungsprozess. Auch sei es nötig, Familien zu unterstützen, die in Ortskernen alte Häuser beziehen wollten. „Es wäre wünschenswert, wenn sie einen bestimmten Prozentsatz der real entstehenden Kosten als Förderung bekommen könnten, damit ihnen am Ende des Tages nicht das Geld ausgeht“, so Baumgärtner. Ferner könnten klarer als bisher Akzente gegen übermäßigen Flächenverbrauch in

die Regularien der Nordostbayern-Initiative aufgenommen werden.

Steinwiesens Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) wandte ein, dass die Kostensätze im Förderprogramm teilweise veraltet seien. Das führe dazu, dass manch eine Maßnahme teurer komme als geplant. Nicht immer gleiche die Förderung dies aus. Außerdem würden Mieteeinnahmen auf die Zuschüsse angerechnet. „Wenn bei einem Projekt ein Privater mit im

„Es ist wohl eines der erfolgreichsten Programme der letzten Jahre.“

Jürgen Baumgärtner, Landtagsabgeordneter der CSU

„Das ist ein sehr flott angelaufenes Projekt und ein beeindruckendes Strukturpaket.“

Petra Gräßel, Sachgebietsleiterin Städtebau bei der Regierung von Oberfranken



Boot ist, wird die Förderung dann oft aufgefressen“, so Wunder.

Deutlich positiver äußerte sich der Ludwigsstadter Bürgermeister Timo Ehrhardt (SPD). Die Förderinitiative gebe zusammen mit der Städtebauförderung „vielen Kommunen die Möglichkeit, mal ordentlich aufzuräumen“. Ehrhardts Weissenbrunner Amtskollege Egon Herrmann (SPD) verwies zusätzlich auf die Option, durch das Programm unübersichtliche Engstellen im Straßennetz zu beheben. „Davon profitiere Weissen-

brunn erheblich, betonte in diesem Zusammenhang auch Landrat Klaus Löffler. Im konkreten Fall sei eine Kreisstraße betroffen.

Hans Pietz (FW), Bürgermeister in Pressig, lobte den Ansatz des Förderprogramms ebenfalls. In seiner Gemeinde gebe es bereits Zuschüsse für Käufer von alten Immobilien. Dadurch wolle man Anreize für die Behebung von Ortskernen schaffen, ohne ein Baugebiet nach dem nächsten auszuweisen.

Wie Petra Gräßel, Sachgebietsleiterin Städtebau bei der Regierung von Oberfranken, ausführte, seien von ihrer Behörde 24 Anträge aus dem vergangenen Jahr positiv beschieden worden oder auf dem Wege der Bewilligung – allesamt aus dem Landkreis Kronach. 4,7 Millionen Euro werden investiert, davon 3,2 Millionen Euro durch Fördergelder. „Das sind sehr schöne Projekte dabei, beispielsweise aus Ludwigsstadt, Tettau oder Mitwitz“, sagte sie. In 60 Prozent der Fälle seien nach einem Abbruch Revitalisierungsmaßnahmen geplant. „Der Rest sind klassische Abbrüche, um neues Bauland oder Freiräume zu schaffen.“ Der Vorzug des Programms sei, dass es recht einfach angelegt sei und daher viele Anträge schnell abgearbeitet werden könnten.

Gräßels Fazit: „Das ist ein sehr flott angelaufenes Projekt und ein beeindruckendes Strukturpaket.“

Aber nicht nur die Regierung von Oberfranken ist mit der Förderinitiative Nordostbayern befasst. In Orten mit bis zu 2000 Einwohnern werden die Anträge der Kommunen beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) in Bamberg bearbeitet. Laut Friedrich Bihler, Leiter der Abteilung Fachliche Dienste mit den Bereichen Förderung, Bauwesen, Landespflanze und Landwirtschaft beim ALE, sind derzeit acht Kronacher Maßnahmen aus dem Jahr 2017 auf dem Weg der Genehmigung: zwei Abbrüche in Efelde, zwei in Tettau und einer in Wilhelmsthal.

Weiterhin werden der Abbruch des alten Vereinsheims in Burkensdorf, die Behebung der Stockheimer Rentei und die Sanierung der Alten Schule in Au bezuschusst. Insgesamt werden für die Maßnahmen Kosten von rund 1,3 Millionen Euro veranschlagt.

## Hintergrund

Die Förderoffensive Nordostbayern ist ein Programm zur Attraktivitätssteigerung von Ortskernen in den Landkreisen Hof, Kronach, Kulmbach, Tirschenreuth und Wunsiedel. Es ist im Jahr 2016 auf den Weg gebracht worden. Im Rahmen der Städtebauförderung und der Dorferneuerung wird dadurch in den Jahren 2017 bis 2020 die Förderung von Maßnahmen zur Revitalisierung von Stadt- und Ortskernen auf einen erhöhten Fördersatz von 90 Prozent angehoben. Die Aufstockung der Finanzhilfen soll zu einer Aufwertung der Region führen und die Zuwanderung fördern.

Quelle: Regierung von Oberfranken